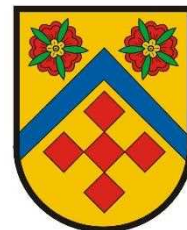


Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie vom
28.04.2026
im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt
- Hybridsitzung -
AIE/016/2026

Beginn:	19:12 Uhr
Ende:	20:31 Uhr

Die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie wurde gemeinsam mit der des Ausschusses für Bildung und Erziehung durchgeführt.

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
4	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5	Bericht der Bürgermeisterin	
6	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
	Einwohnerfragestunde	
7	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2026; hier: Prüfung alternativer Umsetzungsmodelle zur Weiterentwicklung eines Ganztagsangebotes in der Gemeinde Dötlingen	2026/095
8	Bau einer Ganztagschule; hier: Vorstellung einer 8. Variante zur Grundsatzentscheidung über den Standort sowie Entscheidung über einen möglichen Neubau	2026/112
9	Anfragen und Anregungen	



	Einwohnerfragestunde	
--	----------------------	--

Teilnehmer:

Anwesend:

Mitglieder:

Frau Beate Wilke

Ausschussvorsitzende

Herr Thore Güldner

MdL; für Ausschussmitglied Lorenz, online

Herr Jörg Lüschen

Herr Marcus Martens

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

Herr Rudolf Zingler

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Andreas Hauth

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Herr Michael Moruz

Frau Tomke Rothe

Frau Alexandra Seidel

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

Entschuldigt:

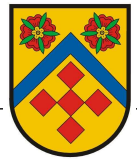
Mitglieder:

Frau Elke Lorenz

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Jens Bakenhus

Herr Helge Kolweyh



Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Wilke eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Wilke lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird bei 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Wilke gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 4 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. TOP 3).

Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Oltmanns gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. TOP 5).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung.



Stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens und Ausschussvorsitzende Wilke schließen die Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Erziehung sowie des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 19:16 Uhr und eröffnen die Einwohnerfragestunde.

Entscheidung über die Entwicklung der Grundschulen in der Gemeinde Dötlingen

Ein Einwohner weist auf die Bedeutung der Grundschule in Dötlingen hin, die in den vergangenen Jahren saniert wurde, und bedankt sich dafür ausdrücklich. Er fragt, ob die Ratsmitglieder tatsächlich beabsichtigen, die Schule zu schließen, und bittet um eine ehrliche Antwort. Dies sei für ihn auch im Hinblick auf die kommende Kommunalwahl von Bedeutung.

Ratsherr Orth erklärt, dass er seine Position diesbezüglich im Rahmen des entsprechenden Tagesordnungspunktes darlegen werde. Auf ausdrückliche Bitte des Einwohners äußert er sich jedoch kurz vorab: Seine Fraktion spricht sich für den Erhalt beider Schulen aus.

Ratsfrau Wilke erklärt im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls die Unterstützung für den Erhalt beider Schulen. Eine Schließung eines der Standorte ist nicht beabsichtigt.

Ratsfrau Schütte teilt für die FDP-Fraktion mit, dass auch diese den Erhalt beider Schulen anstrebt.

Ratsfrau Huck erklärt, dass sich die SPD-Fraktion den Erhalt beider Standorte ebenfalls wünscht.

Entscheidung über die Entwicklung der Grundschulen in der Gemeinde Dötlingen

Ein Einwohner zeigt sich verwundert darüber, dass ein Architekturbüro beauftragt wurde, eine seiner Meinung nach so hohe Zahl an Varianten zu prüfen, obwohl zu Beginn die grundsätzliche Frage im Raum stand, ob überhaupt ein Neubau erforderlich ist. Er fragt, ob nicht zunächst hätte geklärt werden müssen, ob die bestehenden Schulen erhalten bleiben, um Kosten zu sparen.

Bürgermeisterin Oltmanns erläutert, dass die Kosten in die Entscheidungsfindung einfließen und diese von daher im Vorfeld ermittelt werden mussten. Zudem habe der Rat der Gemeinde Dötlingen die Verwaltung per Beschluss beauftragt, entsprechende Varianten zu prüfen.

Entscheidung über die Entwicklung der Grundschulen in der Gemeinde Dötlingen

Ein Einwohner fragt die Ratsmitglieder, ob beide Schulstandorte zu Ganztagschulen ausgebaut und mit einer Mensa ausgestattet werden sollen.

Ratsherr Orth bejaht dies im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und sieht dazu keine Alternative. Die konkrete Ausgestaltung müsse jedoch gemeinsam mit der Projektgruppe „Ganztag“ abgestimmt werden.

Ratsherr Knoop erklärt, dass sich auch die CDU-Fraktion für den Ausbau beider Schulen mit entsprechender Infrastruktur ausspricht.



Ratsfrau Huck merkt an, dass sich die SPD-Fraktion wünsche, in Bezug auf eine abschließende Entscheidung, noch einmal einen Schritt zurückzugehen, um das Thema insgesamt erneut zu betrachten.

Ratsfrau Schütte erklärt abschließend für die FDP-Fraktion ebenfalls die Unterstützung für den Ausbau beider Schulen mit jeweils einer Mensa.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens und Ausschussvorsitzende Wilke schließen die Einwohnerfragestunde um 19:31 Uhr und eröffnen die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung sowie des Ausschusses für Infrastruktur und Energie erneut.

**Zu TOP 7 Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2026;
hier: Prüfung alternativer Umsetzungsmodelle zur Weiterentwicklung
eines Ganztagsangebotes in der Gemeinde Dötlingen
Vorlage: 2026/095**

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung.

Die Ausschussvorsitzenden erteilen Ratsfrau Huck das Wort, die den Antrag der SPD-Fraktion erläutert. Sie macht deutlich, dass ihrer Meinung nach innerhalb der Fraktionen nicht abschließend besprochen gewesen sei, beide Schulen zwingend als Ganztagschulen auszubauen. Dies habe erst in der letzten Arbeitskreissitzung geklärt werden können. Zudem strebe ihre Fraktion eine Gesamtentscheidung an, die auch Aspekte wie Ausgestaltung und Hortform einbezieht. Insbesondere wünsche sich ihre Fraktion, dass die Mensa-Situation umfassend geprüft und ein Architekturwettbewerb durchgeführt wird. Ziel ihrer Fraktion sei es, eine bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Ratsherr Knoop weist darauf hin, dass sich der Rat der Gemeinde Dötlingen bereits seit 2022 mit der Thematik befasse. Er zeigt sich enttäuscht darüber, dass sich die SPD-Fraktion bislang nicht klar positioniert habe und verweist auf die knappe Zeit bis zum Inkrafttreten des gesetzlichen Anspruchs auf Ganztagsbetreuung. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, dass die SPD-Fraktion erst jetzt den Antrag hierzu einbringt. Er bewertet diesen nicht als Schritt zurück, sondern als Verzögerung. Aus seiner Sicht sei nun eine zeitnahe Entscheidung erforderlich, um das Vorhaben weiter voranzubringen, Konzepte zu erarbeiten und den Prozess abzuschließen.

Ratsherr Güldner erklärt, dass er im Rahmen seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter zahlreiche Gespräche geführt habe. In seiner Funktion als Gemeinderatsmitglied nehme er die Situation jedoch anders wahr. Er ist der Ansicht, dass die von der SPD-Fraktion angesprochenen Aspekte auch im weiteren Verlauf berücksichtigt werden könnten. Entscheidend sei, Investitionen so zu planen, dass sie finanzierbar bleiben und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Dötlingen gewährleistet ist.



Ratsherr Orth äußert, dass der Antrag die Arbeit der Projektgruppe „Ganztag“ ausbremsen würde. Die Punkte 1 bis 3 des Antrags würden bereits umgesetzt beziehungsweise seien intensiv behandelt worden. Zudem ist beantragt worden, dass die Projektgruppe regelmäßig tagt, was bereits der Fall ist. Auch er betont die Notwendigkeit, eine klare Richtung für den Ganztagsausbau vorzugeben, damit im Haushalt 2027 entsprechende Planungen und Kosten berücksichtigt werden können und die Handlungsfähigkeit sichergestellt ist. Nach aktuellem Stand könne seiner Meinung nach frühestens im Sommer 2027 mit dem Bau begonnen werden. Er lobt die Arbeit der Projektgruppe „Ganztag“ und spricht sich dafür aus, diese fortzuführen. Der Antrag der SPD-Fraktion solle deshalb aus seiner Sicht lediglich zur Kenntnis genommen werden, da das derzeitige Vorgehen zielführend sei.

Elternvertreterin Wordtmann zeigt sich enttäuscht, dass das Thema Inklusion nicht ausreichend berücksichtigt worden sei und fordert, dies mehr zu berücksichtigen.

Bürgermeisterin Oltmanns stellt klar, dass es sich um eine Grobplanung mit Kostenschätzungen handle und auch der Aspekt der Inklusion bereits berücksichtigt worden sei.

Bauamtsleiter Moruz ergänzt, dass in allen Varianten Aufzüge sowie barrierefreie WCs eingeplant seien. Es handle sich zwar um eine Grobplanung, doch enthalte diese bereits kostenintensive Maßnahmen zur Umsetzung von Inklusion. Kleinere Detailplanungen, welche zu keiner enormen Kostensteigerung führen, seien nicht eingeplant. Diese werden erst im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt.

Hinzugewähltes Mitglied Hauth lobt die gute Vorbereitung und Darstellung durch die Verwaltung, zeigt sich insbesondere von Variante 8 beeindruckt und stimmt den Ausführungen zu. Er weist darauf hin, dass viele Kommunen sogenannte „Ausgabemensen“ nutzen und sich der tatsächliche Bedarf häufig erst im laufenden Betrieb zeige. Zudem betont er, dass Planer grundsätzlich verpflichtet seien, barrierefrei zu bauen.

Lehrervertreterin Steinkamp bestätigt, dass das Thema Inklusion bereits berücksichtigt werde.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Wilke den Ausschuss für Infrastruktur und Energie über den Beschlussvorschlag, dass die Verwaltung zu den unter Ziffer 1-5 genannten Punkten beauftragt werde, abstimmen. Dieser wird bei 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens den Ausschuss für Bildung und Erziehung über den Beschlussvorschlag, dass die Verwaltung zu den unter Ziffer 1-5 genannten Punkten beauftragt werde, abstimmen. Dieser wird bei 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0



Nach alledem wird der Antrag zur Kenntnis genommen und die Verwaltung nicht beauftragt,

1. eine umfassende, ergebnisoffene Prüfung möglicher alternativer Modelle zur Umsetzung des gesetzlichen Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Grundschul Kinder vorzunehmen,
2. insbesondere alternative Organisations- und Standortmodelle zu den bislang diskutierten Varianten detailliert zu untersuchen,
3. die finanziellen, pädagogischen, organisatorischen und infrastrukturellen Auswirkungen der verschiedenen Modelle darzustellen,
4. dem Rat eine fundierte Entscheidungsgrundlage vorzulegen, die sowohl die langfristige Bildungsqualität als auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Gemeinde berücksichtigt
5. und nach der Bearbeitung der oben stehenden Punkte eine außerordentliche Einwohner:innenversammlung durchzuführen.“

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„Der Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2026 und die Ausführungen der Verwaltung hierzu werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird nicht beauftragt:

1. eine umfassende, ergebnisoffene Prüfung möglicher alternativer Modelle zur Umsetzung des gesetzlichen Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Grundschul Kinder vorzunehmen,
2. insbesondere alternative Organisations- und Standortmodelle zu den bislang diskutierten Varianten detailliert zu untersuchen,
3. die finanziellen, pädagogischen, organisatorischen und infrastrukturellen Auswirkungen der verschiedenen Modelle darzustellen,
4. dem Rat eine fundierte Entscheidungsgrundlage vorzulegen, die sowohl die langfristige Bildungsqualität als auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Gemeinde berücksichtigt
5. und nach der Bearbeitung der oben stehenden Punkte eine außerordentliche Einwohner:innenversammlung durchzuführen.“

Zu TOP 8 Bau einer Ganztagschule;

hier: Vorstellung einer 8. Variante zur Grundsatzentscheidung über den Standort sowie Entscheidung über einen möglichen Neubau

Vorlage: 2026/112

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung.



Die Ausschussvorsitzenden erteilen Bauamtsleiter Moruz das Wort, der die Variante 8 anhand der Anlage zur Sitzungsvorlage vorstellt.

Bauamtsleiter Moruz berichtet aus der Projektgruppe „Ganztag“, dass die Mensa derzeit für etwa 60 Personen geplant sei. Gegebenenfalls müsse der Betrieb daher in mehreren Schichten organisiert werden. Die höhere Anzahl an Klassenräumen ergebe sich unter anderem durch den Wegfall der Förderschule Sprache. Im Zuge des Ganztagsbetriebs würden die Räume zudem voraussichtlich anders genutzt werden. Anpassungen der Planung seien grundsätzlich noch möglich und könnten angepasst werden, sodass perspektivisch etwa 100 Kinder versorgt werden könnten. Darüber hinaus stünden zusätzliche Räume zur Verfügung, um auf veränderte pädagogische Konzepte reagieren zu können. Er weist darauf hin, dass Variante 8 die kostengünstigste Lösung für den Standort Neerstedt darstelle. Zudem werde eine barrierefreie Toilette noch eingeplant. Sollte diese Variante umgesetzt werden, seien zusätzlich die Kosten für Variante 1 in Dötlingen zu berücksichtigen. Insgesamt belaufe sich die Investition für beide Standorte bei einem Ausbau zu Ganztagschulen auf rund 7,8 Millionen Euro.

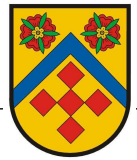
Ratsherr Orth bedankt sich für die Vorstellung und weist darauf hin, dass die Grobplanung nun in die Detailplanung übergehen müsse. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich, wie der Schulhof künftig gestaltet werden solle.

Bauamtsleiter Moruz erklärt, dass dies Gegenstand der weiteren Detailplanung sein wird. Die Abstimmung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Zudem werde die Projektgruppe in die weiteren Planungen einbezogen.

Ratsherr Orth führt aus, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Ausbau beider Schulen zu Ganztagschulen ausspricht. Zur Begründung nennt er mehrere Aspekte: Beide Schulgebäude seien energetisch in einem guten Zustand, insbesondere der Standort Dötlingen, während Neerstedt noch ertüchtigt werden müsse. Ein Neubau in Neerstedt würde hingegen einen deutlich höheren Ressourcenverbrauch verursachen. Darüber hinaus hebt er die soziale Bedeutung des Schulstandortes Dötlingen für die Lebensqualität hervor sowie den pädagogischen Mehrwert kleiner Schulen. Beide Standorte verfügten zudem über attraktive Außenbereiche wie Schulgarten und Schulwald. Das Thema Inklusion müsse weiterhin berücksichtigt werden, sei jedoch inzwischen ein selbstverständlicher Bestandteil der Planungen. Auch die finanzielle Situation spiele eine wichtige Rolle: Die Lösung müsse tragfähig und zugleich bezahlbar sein. In der Gesamtabwägung dieser Aspekte spricht sich die Fraktion für den Erhalt beider Schulen aus und sieht in den Varianten 1 und 8 die beste Lösung. Abschließend teilt Ratsherr Orth mit, dass die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich hierzu abgestimmt haben und eine Änderung des Beschlussvorschlags anstreben. Diese lautet:

„Für die Umsetzung des Ganztagsanspruchs wird beschlossen, beide Grundschulen der Gemeinde Dötlingen zu erhalten und entsprechend für den Ganztagsbetrieb zu entwickeln.“

Als Grundlage für die konkreten Planungen sollen hier die bisher ausgearbeiteten Varianten 1 und 8 weiterentwickelt werden, wobei Aspekte und Planungsansätze der Variante 7 Berücksichtigung finden sollen.



Die nächste Sitzung der Projektgruppe „Ganztag“ soll zum Ziel haben, die wesentlichen Vorgaben für die weitere Planung zu erarbeiten.“

Bauamtsleiter Moruz weist darauf hin, dass bislang ausschließlich der Hochbau betrachtet worden sei. Der Tiefbau sei in den bisherigen Planungen noch nicht berücksichtigt worden. Allerdings spreche auch der Bereich Tiefbau für die Varianten 1 und 8.

Ratsfrau Huck teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass die SPD-Fraktion der neuen Beschlussempfehlung ebenfalls zustimmen werde.

Ratsherr Knoop erklärt, dass Variante 8 aus seiner Sicht die beste Lösung darstelle. Es sei wichtig, dass dieser Fachausschuss eine klare Richtung vorgebe.

Ratsfrau Schütte schließt sich diesen Ausführungen an.

Ausschussvorsitzende Wilke weist darauf hin, dass die Fachausschüsse lediglich Empfehlungen aussprechen, während die endgültige Entscheidung vom Rat der Gemeinde Dötlingen getroffen wird.

Bürgermeisterin Oltmanns empfiehlt, den zweiten Absatz der neu vorgeschlagenen Beschlussempfehlung hinsichtlich der Berücksichtigung von Variante 7 zu konkretisieren.

Ratsfrau Schütte regt an, Variante 7 ergänzend einzubeziehen, insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung des Schulhofs.

Hinzugewähltes Mitglied Otte äußert, dass der Schulhof aus ihrer Sicht das geringste Problem darstelle. Grund ist, dass in Zukunft beide Schulhöfe zur Verfügung stehen werden, da die Förderschule Sprache künftig nicht mehr in Neerstedt ansässig sein wird. Ihrer Meinung nach sei die Variante 8 eine sehr gute Lösung, sodass eine Berücksichtigung der Variante 7 hinsichtlich der Gestaltung des Schulhofes ihrer Meinung nach nicht notwendig sei.

Hinzugewähltes Mitglied Hauth weist darauf hin, dass die Berücksichtigung von Variante 7 aus seiner Sicht problematisch sei.

Bauamtsleiter Moruz merkt an, dass auch einzelne Elemente – beispielsweise Teile der Mensalösung – aus Variante 7 übernommen werden könnten. Dies könnte aber noch im weiteren Verlauf der Planung betrachtet werden.

Auch Ratsherr Orth betont, dass nicht die gesamte Planung verworfen werden solle. Vielmehr sollten gezielt sinnvolle Aspekte aus Variante 7 herausgegriffen werden. Er bittet die Projektgruppe, dies entsprechend zu berücksichtigen.

Bürgermeisterin Oltmanns schlägt vor, Variante 7 aus dem Beschlussvorschlag herauszunehmen, die Ideen jedoch zu protokollieren und im weiteren Verlauf weiterhin zu berücksichtigen.



Amtsleiterin Seidel regt an, das Thema in der nächsten Sitzung der Projektgruppe „Ganztag“ im Rahmen der Quartalsrunde zu besprechen. Diese ist für den 02.06.2026 vorgesehen.

Ausschussvorsitzende Wilke vertritt die Auffassung, dass es unproblematisch sei, Variante 7 im Beschlussvorschlag weiterhin aufzuführen.

Ratsfrau Huck hält es hingegen für ausreichend, wenn die weitere Berücksichtigung von Variante 7 im Protokoll festgehalten wird und verweist in diesem Zusammenhang auf den Charakter der bisherigen Planung als Grobplanung.

Da offensichtlich Einigkeit besteht, wird die Beschlussempfehlung geändert, jedoch Variante 7 in der Beschlussempfehlung nicht mehr berücksichtigt.

Außerdem besteht Einvernehmen darüber, dass die abschließende Entscheidung der Rat der Gemeinde Dötlingen trifft, sodass die Beratungsfolge entsprechend angepasst wird.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Wilke den Ausschuss für Infrastruktur und Energie über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens den Ausschuss für Bildung und Erziehung über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„Für die Umsetzung des Ganztagsanspruchs wird beschlossen, beide Grundschulen der Gemeinde Dötlingen zu erhalten und entsprechend für den Ganztagsbetrieb zu entwickeln.“

Als Grundlage für die konkreten Planungen sollen hier die bisher ausgearbeiteten Varianten 1 und 8 weiterentwickelt werden.

Die nächste Sitzung der Projektgruppe „Ganztag“ soll zum Ziel haben, die wesentlichen Vorgaben für die weitere Planung zu erarbeiten.“



Zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung.

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens und Ausschussvorsitzende Wilke schließen die Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Erziehung sowie des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 20:27 Uhr und eröffnen die Einwohnerfragestunde.

Berücksichtigung von Baunebenkosten und Ausstattungskosten in den angegebenen Kosten in Höhe von rund 8 Mio. Euro

Auf Nachfrage hinsichtlich der Kosten in Höhe von knapp 8 Millionen Euro erklärt Bauamtsleiter Moruz, dass darin die Baukosten sowie die Baunebenkosten enthalten sind. Die notwendige Grundausstattung sei teilweise berücksichtigt, insbesondere für die Mensa, während die Ausstattung der Ganztagsräume noch nicht eingeplant sei. Darüber hinaus könnten weitere, nicht unmittelbar der Baumaßnahme zugeordnete Kosten entstehen, die über andere Budgets abgewickelt werden.

Öffentliche Einsicht in die Unterlagen der einzelnen Variantenplanungen

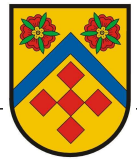
Auf die Frage, ob die Planungen öffentlich einsehbar seien, wird mitgeteilt, dass diese im Bürgerinformationssystem verfügbar sind. Auf Nachfrage wird ergänzt, dass dort auch die Variante 1 einsehbar ist. Diese wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung am 18.06.2025 vorgestellt und ist entsprechend im Bürgerinformationssystem einsehbar.

Mensa an beiden Schulstandorten

Eine Einwohnerin fragt, ob an beiden Standorten jeweils eine Mensa vorgesehen ist.

Es wird bestätigt, dass an beiden Standorten Mensen geplant werden. Die Essensversorgung wird voraussichtlich über Konvektomaten erfolgen, sodass das Essen vor Ort lediglich erwärmt und nicht frisch gekocht wird.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Boyens und Ausschussvorsitzende Wilke schließen die Einwohnerfragestunde und die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung sowie des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 20:31 Uhr erneut.



Bürgermeisterin
Antje Oltmanns

Vorsitzende
Beate Wilke

Protokollführerin
Lea Möller